Mehr zu bieten als köstliche Torten

Beispielloser Zuwachs jeden Alters: Verein der Landfrauen in Edingen zum dritten Mal vom Landesverband ausgezeichnet

Von Nicoline Pilz

Edingen-Neckarhausen. „Landfrauen" – ein Begriff, den man gemeinhin mit selbstgebackenen, stets köstlichen Kuchen und Torten oder anderen leckeren Rezepten in Verbindung bringt. Dass die Landfrauen weit mehr sind als dieses Klischee, beweist seit einigen Jahren beispielhaft der Verein der Landfrauen in Edingen: Zum dritten Mal in Folge zeichnete der Landesverband in Stuttgart die altersmäßig bunt gemischten Frauen aus, weil ihre Gruppe munter wächst und prosperiert.

Spaß und viele kulturelle, sportliche und sonstige informative Veranstaltungen: Seit 2012 steigt die Zahl der Landfrauen Edingen um fast 20 Mitglieder im Jahr an. Foto: Pilz

Bildungsauftrag wird ernst genommen

Und das in einer Vereinslandschaft, in der Zuwächse heute kein Selbstläufer mehr sind. Was ist das Geheimnis des Edinger Erfolges? „Unser vielseitiges Programm", glaubt Vorsitzende Andrea Koch. Und vermutlich auch der Spaß und der Nutzen, den die Gemeinschaft aus kulturellen, sportlichen und sonstigen informativen Veranstaltungen zieht.

Das spricht sich herum. Nach dem „Wohlfühl-Tag", mit dem sich die Landfrauen jüngst in der Alten Schule angesichts ihrer preiswürdigen Zuwachsraten selbst belohnen durften, erklärte eine Nicht-Teilnehmerin spontan: „Ich geh' jetzt auch zu den Landfrauen, das Programm ist super."

Tatsächlich war der Wellnesstag, den Bildungsreferentin Christine Euchner verantwortete, für manche ein Aha-Erlebnis, wie sehr sich der Körper über Regeneration und Entspannung freuen kann. Einer der Höhepunkte dabei: Das Faszientraining mit der Rolle, bei dem das Bindegewebe der Muskeln und Muskelgruppen angesprochen wurde. Auch die Rückenmassage und verschiedene Entspannungstechniken waren hilfreich, um ausgeglichen und im Gleichgewicht mit sich selbst schwungvoll in eine neue Woche zu starten.

Der Bildungsauftrag der „Land-Frauenverbände", wie sie offiziell heißen, war schon immer in ihrem Selbstverständnis verankert. Er reicht weiter zurück als bis zur Gründung des Deutschen LandFrauenverbandes im Oktober 1948: Seine Vorläufer waren die landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine, die Elisabeth Boehm Ende des 19. Jahrhunderts ins Leben gerufen hatte. Boehm wollte Frauen zur ländlich-hauswirtschaftlichen und kulturellen Weiterbildung in Vereinen organisieren. Im Jahr 1934 wurden die landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine bei der Machtübernahme durch die NSDAP aufgelöst und in den „Reichsnährstand" eingegliedert.

Wann sich die Landfrauen in Edingen gründeten, kann Andrea Koch nicht genau sagen: „Wir haben nachgeforscht, aber nichts gefunden." Tatsache sei, dass im Jahr 1965 Else Ding die erste Vorsitzende war; 2012 übernahm Andrea Koch den Vorsitz von ihrer Namensvetterin Inge: „Ich bin 1994 dazugekommen", erinnert sie sich. Aufgaben als zweite Vorsitzende und Schriftführerin flogen ihr auch gleich zu, der Mitgliederstand lag seinerzeit bei 45 Personen.

Heute sind es aktuell 130 (nebst vier männlichen Fördermitgliedern), der Vorstand ist achtköpfig aufgestellt: „Wir haben bewusst auch Ältere dabei, weil uns ihre Meinung wichtig ist", sagt Koch. Außerdem spiegeln sie einen Teil der Mitglieder wider, die inzwischen zu rund 90 Prozent nicht mehr aus landwirtschaftlichen Betrieben kommen.

Seit 2012 steigt die Zahl der Landfrauen in Edingen jährlich um fast 20 an. Dafür wurde der Verein zum dritten Mal in Folge ausgezeichnet, weil er von 638 Ortsvereinen mit insgesamt 54 545 Frauen in Baden-Württemberg stets auf den dritten, 2013 sogar auf den zweiten Platz kam.

Thematisch ist der Verein immer offen für Neues: Aus dem Bildungsangebot des Landesverbandes pickt er sich Interessantes heraus und ergänzt das Programm mit eigenen Aktionen. Vorträge zu Ernährungs- und Gesundheitsfragen, rechtlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten finden ebenso statt wie Schnittkurse an Obstbäumen, Sporteinheiten oder Ausflüge. Im Vorjahr machten die Edinger und Neckarhausener Ortsvereine gemeinsame Sache mit einem Wagen zum Jubiläumsfestumzug und ihrer Beteiligung am Agenda-Projekt „40 Wege". Der Edinger Ortsverein dokumentiert seine Aktivitäten außerdem zeitgemäß auf seiner eigenen Webseite, die von Schriftführerin Steffi Würsch und Maximilian Bauer gestaltet wird.

„Wir sagen allen, kommt vorbei und schaut's euch an. Reinschnuppern ist immer möglich", sagt Andrea Koch. Fürs „Reinschnuppern" gibt es sogar Gutscheine, die sich verschenken lassen. Und nicht wenige, die einmal kamen, bleiben.